

# Bedarfsplanung

## Kindertageseinrichtungen

### 2023/2024

1. Vorbemerkung
2. Rechtliche Vorgaben
3. Bestandsaufnahme
4. Bedarfsplanung
5. Fazit

#### Anlagen:

Übersicht der Geburten und Bestandsauswertung der Jahrgänge

#### 1. Vorbemerkungen

Ein Blick auf die Statistik zeigt die stetig wachsenden Zahlen:

	2011	2018	2023
Anzahl der Einrichtungen	7	8	10
Anzahl der Gruppen	20	24	28
Betreute Kinder	397	445	522
Personal (TZ + VZ)	52	83	94

Im Vergleich zu 2011 werden heute 125 Kinder in St. Georgen mehr betreut. Dafür gibt es verschiedene Gründe. Die Kinder kommen immer früher in die Einrichtung. Die Geburtenrate ist nach wie vor hoch. Ebenso die Anzahl der Flüchtlingskinder und der Zuzug von Familien. Hinzu kommen zusätzliche Baugebiete wie z. B. die Glashöfe.

Eng am Bedarf ausgerichtet, haben wir das Betreuungsangebot in den letzten Jahren in kleineren Einheiten wachsen lassen. Neu entstanden sind der Natur – und Waldkindergarten „Wurzelkinder“ in Oberkirnach mit 20 Plätzen, der Kindergarten „Stadtzwerge“ mit 54 Plätzen und der Waldkindergarten „Naturstrolche“ auf der Seebauernhöhe mit 20 Plätzen.

Aufgrund der eingeführten zentralen Vormerkung haben wir verlässliche Zahlen für die Kindergarten-Platzvergabe 2023/2024.

Die Anmeldungen erfolgten über die städtische Homepage. Bei der zentralen Vormerkung können ein bis drei bevorzugte Kindertagesstätten ausgewählt werden. Berücksichtigt werden hier die Aufnahmekriterien. So werden z. B. Geschwisterkinder und soziale Faktoren bei der Vergabe nach Möglichkeit berücksichtigt. Das neue Verfahren erleichtert die Bedarfsplanung erheblich.

**Insgesamt wurden 129 Plätze vergeben. Nach der jetzigen Registrierung sind derzeit noch 29 Kinder, davon 19 Kinder unter drei Jahren, für das neue Kindergartenjahr ab September 2023 ohne Kindergartenplatz.**

## **2. Rechtliche Vorgaben**

Die gesetzlichen Vorgaben sind inzwischen so umfangreich, dass wir hier auf einen Auszug verzichten und bei Interesse auf die Internetseite des KVJS-Landesjugendamtes verweisen. Dort sind unter

<https://www.kvjs.de/jugend/kindertageseinrichtungen/aktuelle-gesetzliche-vorgaben-und-empfehlungen> alle aktuellen Vorgaben eingestellt.

## **3. Bestandsaufnahme**

10 Einrichtungen (Träger: 4x kommunal / 5x evangelisch / 1x katholisch)

28 Gruppen

522 betreute Kinder

davon:

77 Kinder unter 3 Jahren = 15 %

→ davon 50 Kinder in Krippengruppen

445 Kinder mit 3 – 7 Jahren = 85 %

### **Besonderheiten:**

#### **Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund:**

Kinder im Kifaz Weidenbächle = 70 %

Kinder Stadtzwerge = 69 %

Kinder im Kifaz Schatzinsel = 44 %

Das entspricht durchschnittlich = 44 % (in allen 10 Einrichtungen)

141 Kindergartenkinder (27 %) sprechen zu Hause meist kein Deutsch.

## Kindertagespflege als zusätzliche Säule

Kindertagespflege durch qualifizierte Tagesmütter/-väter können eine familiennahe flexible Alternative sein und tragen dazu bei, dass die Stadt St. Georgen den Rechtsanspruch auf ein Betreuungsangebot für Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr erfüllen kann. Die Kindertagespflege ist eine wichtige Säule der Kinderbetreuung.

In St. Georgen gibt es insgesamt 8 Kindertagespflegepersonen. Aktuell sind 6 Personen aktiv tätig, 1 Person befindet sich in Mutterschutz/Elternzeit und 1 „Kinderfrau“ ist in einem Arbeitsverhältnis in einem fremden Haushalt mit 2 Kindern angestellt.

Eine weitere Person wird im Zeitraum Juni – September starten.

Insgesamt werden aktuell 19 Tageskinder betreut.

Übersicht der Geburten und der Bestandsauswertung der Jahrgänge sind in der Anlage beigefügt.

### **4. Bedarfsplanung**

Über die zentrale Vormerkung konnten wir verlässlich sicherstellen, dass für das kommende Kindergartenjahr 29 Kinder nicht untergebracht werden können. Alle Einrichtungen sind derzeit vollständig belegt.

<b>Zeitraum</b>	<b>U3</b>	<b>Ü3</b>	<b>gesamt</b>
Bis 31.07.2023	3	1	4
<b>KiGA-Jahr 2023/2024:</b>			
September – Dezember 2023	3	2	5
Januar – März 2023	2	1	3
April – Juli 2023	11	6	17
<b>gesamt</b>	<b>19</b>	<b>10</b>	<b>29</b>

Faktoren zum zukünftigen Bedarf:

- Baugebiete  
Haller-Areal/Berliner Str./Glashöfe/Schramberger Str./Schönblick-Areal
- Zunehmende Tendenz bei Kindern unter drei Jahren  
(Zweijährige zählen in altersgemischten Gruppen doppelt)
- Die Auswertung der Zu- und Wegzüge hat ergeben, dass 2022 im Saldo 21 Kindergartenkinder mehr zugezogen sind
- Nach wie vor eine hohe Geburtenrate

Das Sprach-Kita Bundesprogramm wurde bis Juni verlängert und anschließend wird das Land die Finanzierung zumindest bis Ende 2024 übernehmen. Die Sprachförderung ist gerade in St. Georgen bei insgesamt 228 ausländischen Kindern sehr wichtig. Insgesamt werden vier 0,5 Stellen in St. Georgen über das Programm finanziert.

Außerdem sind in verschiedenen Einrichtungen zurzeit 4 speziell ausgebildete Elternberater tätig.

### **St. Georgen bekommt ein drittes Familienzentrum**

Neben den Familienzentren Weidenbächle und Schatzinsel wird ab September 2023 auch der Kindergarten Stadtzwerge ein Familienzentrum werden.

„Durch den raschen Wandel der Lebensbedingungen von Familien, die Notwendigkeit Kindererziehung und Erwerbsleben in Einklang zu bringen und dem veränderten gesellschaftlichen Anspruch an Erziehung und Bildung, sind sowohl Eltern als auch alle pädagogisch und erzieherisch Tätigen vor eine Vielzahl von Herausforderungen gestellt. Wer vor diesem Hintergrund Kinder nachhaltig und wirkungsvoll fördern und stärken will, muss die gesamte Familie des Kindes in den Blick nehmen und sie dort erreichen, wo sie leben.

Kindertageseinrichtungen als Basis der Kinder- und Familienzentren sind dabei wichtige und vertraute Orte, die einen geeigneten Rahmen bilden, um Bildung, Erziehung und Betreuung mit familienorientierten Angeboten zusammenzuführen. Sie bilden so den Mittelpunkt eines Unterstützungsnetzwerks aus Begegnung, Beratung, Bildung und Begleitung, mit dem Ziel die familiären Ressourcen, Kompetenzen und Selbstwirksamkeitspotentiale zu stärken und die Chancengerechtigkeit zu erhöhen. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit von Eltern und Erzieherinnen und Erziehern in den Kindertageseinrichtungen ist hierfür eine wichtige Grundlage“.

Für die Weiterentwicklung bekommen wir vom Land Baden-Württemberg insgesamt 20.000 Euro.

Eine Kindertageseinrichtung, die sich zu einem Kinder- und Familienzentrum weiterentwickelt, ergänzt ihren Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag um zusätzliche Angebote der Begegnung, Beratung, Bildung und Begleitung.

### **5. Fazit / Ausblick**

Kinderbetreuung in St. Georgen bedeutet wie überall, dass die Kinder immer mehr in einem früheren Lebensalter und in einem größeren Umfang betreut werden müssen.

Es fehlen vor allem Plätze für Kinder unter drei Jahren und wir sollten deshalb neue Plätze überwiegend in einer Krippengruppe und in einer altersgemischten Gruppe anbieten.

In der neu geplanten Gemeinschaftsunterkunft in der Schrambergerstraße werden auch wieder Familien mit Kindern untergebracht.

Im Kinder- und Familienzentrum Weidenbächle ist ein weiterer Anbau mit derzeit 7 Gruppen pädagogisch nicht zweckmäßig. Hier wurde aufgrund der Warteliste nach Corona wieder eine 7. Gruppe mit 10 Kindern vorübergehend im Musikraum untergebracht. Das führt zu Engpässen, so dass gerade die Schulanfänger nur mit großem Aufwand abgeschieden betreut werden können. In absehbarer Zeit sollte deshalb die Gruppe mit 10 Kindern wieder aufgegeben werden.

Selbst bei zukünftig sinkenden Kinderzahlen wären neu geschaffene Plätze kein Risiko. Im Jahr 2027 läuft der Mietvertrag der Stadtzwerge aus (27.600 Euro jährlich). Bei sinkendem Bedarf könnte die Einrichtung geschlossen werden und die 54 Kinder in andere Einrichtungen verlegt werden.

Die Planungen für mindestens zwei neue Gruppen (Krippe/VÖ-AM) mit möglichst einer Ausbauoption sollten deshalb zeitnah erfolgen. Noch können wir alle freiwerdenden Stellen in den kommunalen Einrichtungen wieder besetzen. Die Prognosen zum Fachkräftemangel werden auch in St. Georgen bald zur Herausforderung werden.